



Pressedienst

31. Mai 2023

Heine-Preisträger Juri Andruchowysch zu Gast in Düsseldorf

Lesung im Palais Wittgenstein/Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller spricht Grußwort

Im Rahmen der "Düsseldorfer Literaturtage" war der ukrainische Lyriker, Schriftsteller und Heine-Preisträger Juri Andruchowysch am Dienstag, 30. Mai, zu Gast im Palais Wittgenstein. Im Beisein von Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller las er aus seinem Roman "Radio Nacht" und sprach über den Krieg in seinem Heimatland und dessen Folgen für die Ukraine, Europa und die Welt. Im Anschluss an die Lesung fand eine Gesprächsrunde statt. Für die musikalische Begleitung des Abends sorgte die Pianistin Olena Kushpler.

Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller: "Ich freue mich sehr, mit Juri Andruchowysch den Heine-Preisträger des Jahres 2022 in Düsseldorf begrüßen zu dürfen. Sein entschiedenes Engagement für die europäischen Werte und die Grundrechte des Menschen imponiert mir sehr. Mit seinen Romanen und Essays positioniert er sich immer wieder als starke Stimme im gesellschaftlichen Diskurs. Dies ist insbesondere in diesen Zeiten, in denen die Freiheit in der Ukraine verteidigt wird, wichtiger denn je."

Juri Andruchowysch gilt als eine der wichtigsten kulturellen und intellektuellen Stimmen seines Landes und erhielt bereits zahlreiche Auszeichnungen. 2022 wurde ihm der Heine-Preis der Landeshauptstadt Düsseldorf verliehen. Andruchowysch beschäftigt sich in seinen Romanen und Essays mit der ukrainischen Gesellschaft und dem Spannungsfeld zwischen Ukraine, Russland und Europa. Sein Gegenwartsroman "Radio Nacht", in der Ukraine 2020 erschienen, ist von großer Aktualität: Klimaproteste, Pandemie, die Aggression Russlands - er handelt von einer Zeit, in der die Hoffnungen auf radikale Veränderungen begraben werden.

Hintergrund: "Radio Nacht"

Die Hauptfigur des Romans "Radio Nacht" ist Josip Rotsky, ein Mann unklarer Identität, dessen Name sich auf Trotzki, Brodsky und Joseph Roth reimt, hat



Heine-Preisträger Juri Andruchowytsch zu Gast in Düsseldorf

Seite 2

als "Barrikadenpianist" die Revolution zu Hause unterstützt. In der Emigration verdient er sein Geld als Salonmusiker. In einem Schweizer Hotel muss er für den Diktator seines Landes spielen – und wird zum Attentäter. Nach der Haft zieht Rotsky sich in die heimatlichen Karpaten zurück. Geheimdienstler und andere Finsterlinge trachten ihm nach dem Leben. Mit seiner Geliebten Animé und dem Raben Edgar flieht er nach Griechenland. Erst auf der Gefängnisinsel am Null-Meridian ist Schluss. Dort sendet sein "Radio Nacht" rund um die Uhr Musik, Poesie und Geschichten in die sich verfinsternde Welt.

Zu Ihrer redaktionellen Verwendung stellen wir Ihnen folgendes Material zum Download zur Verfügung:



Im Rahmen der "Düsseldorfer Literaturtage" war der ukrainische Lyriker, Schriftsteller und Heine-Preisträger Juri Andruchowytsch am Dienstag, 30. Mai, zu Gast im Palais Wittgenstein, ©Landeshauptstadt Düsseldorf/Michael Gstettenbauer

http://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/2305/230530_Lesung-Andruchowytsch_1.jpg



Der Heine-Preisträger Juri Andruchowytsch las aus seinem Roman "Radio Nacht", ©Landeshauptstadt Düsseldorf/Michael Gstettenbauer

http://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/2305/230530_Lesung-Andruchowytsch_2.jpg



Heine-Preisträger Juri Andruchowytsh zu Gast in Düsseldorf

Seite 3



Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller sprach ein Grußwort,
©Landeshauptstadt Düsseldorf/Michael Gstettenbauer
http://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/2305/230530_Lesung-Andruchowytsh_3.jpg

Textversion:
http://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pld/txt/20230531-401_12.txt

Kontakt: Haller, Thomas
presse@duesseldorf.de, Telefon +49.211.89-93131